

SMI-Schnittstelle reduziert Montageaufwand:

Eine für alle



Gemeinsam mit anderen Herstellern der Rollladen- und Jalousiebranche hat die J. Stehle + Söhne GmbH die einheitliche, serielle Schnittstelle SMI (Standard Motor Interface) entwickelt. Diese SMI-Schnittstelle ermöglicht die Kommunikation zwischen Antrieben und Steuerungen von Sonnenschutzsystemen verschiedener Hersteller.

Der Planer von Sonnenschutz-Systemen kann jetzt alle Komponenten mit SMI-Zertifizierung frei kombinieren. Dabei erlaubt die neue Schnittstelle eine Reihe neuer Funktionen, die bisher nicht möglich waren. Stehle Antriebe mit SMI-Schnittstelle können jetzt auch nach ihrer Herstellung auf das Endprodukt abgestimmt werden. So sind kostengünstigere Serienproduktionen von Standardprodukten möglich, die später anwendungsspezifisch konfiguriert werden. Stehle ist es z. B. gelungen, seinen „flüsterleisen“ Jalousieantrieb der Baureihe „J8“ durch SMI-Schnittstelle mit einer Reihe innovativer Eigenschaften auszustatten: Jede Position des Sonnenschutzes kann nun noch exakter angefahren werden, wobei die aktuelle Position über Datenprotokoll abrufbar ist. Die interne elektronische Schaltung übernimmt nicht nur die Positionieraufgabe, sondern kann auch die Drehzahl für Langsam- bzw. Schnelllauf regulieren und überwachen. Durch eine frei parametrierbare Zeitrampe lässt sich für jede Lamellenbreite bei allen Anwendungen die optimale Winkelgeschwindigkeit einstellen. So können behangsspezifische, frei justierbare Beschattung, Lichtlenkung und Lichtmischung aus Kunst- und Tageslicht realisiert werden. Daneben sind noch weitere SMI-Antriebe im Programm.

Die Installation im Rahmen des Stehle „SMI-Wega“ Konzepts ist einfach: Die Verbindung von Antrieb und Steuerung erfolgt über eine 5-adrige Leitung für Spannungsversorgung und Datenübertragung – beide können in der gleichen Leitung geführt werden. Die Anschlussleitungen sind verpolsicher, so dass auch bei Falschanschluss kein Schaden entsteht. Die Datenübertragung mit 2400 Bit pro Sekunde ist in beiden Richtungen möglich. Mit der Schnittstelle können Leitungslängen von bis zu 350 m überbrückt werden. Ein wesentlicher Vorteil des „SMI-Wega“-Steuerungssystems ist, dass die Kosten des Gesamtsystems vergleichsweise niedrig sind, da sich durch Parallelschaltung von bis zu 16 Antrieben an einer Motorsteuerung der Geräteaufwand erheblich reduziert. ■

J. Stehle + Söhne GmbH
73773 Aichwald
Tel. (07 11) 93 63 60
info@stehle.com
www.stehle.com



Sonnenschutz mit VSG:

Schutzhaut

Das Vorarlberger Unternehmen MGT Mayer Glastechnik hat den Zuschlag für das neue Philips Headquarter in Hamburg erhalten. Als Partner des Fassadenbauers Bug-AluTechnic wurde MGT dabei mit der Lieferung für VSG beauftragt. U. a. kommen dort 6000 m² VSG allein in der äußeren Gebäudehülle zum Einbau. Diese vorgesetzte Glas-Außenhaut bewirkt u. a. eine Verbesserung des Sonnen- und Schallschutzes. Das eingesetzte „Protec C“ ist ein VSG mit einer hochselektiven Sonnenschutzschicht. ■



Bild: MGT

MGT Mayer Glastechnik
Gesellschaft m.b.H.
A-6800 Feldkirch-Tosters
Tel. (+43) 55 22 72-822
www.mgt.at